



00
10

85
Christliche
Trauer- und Trost-Worte,

Über
Den frühzeitigen und schmerzlichen Abschied
Der weiland
Hohl-Edlen und Jugend-begabten Jungfer,

Hgfr. Anna Maria,

Des S. T. Herrn/

Michael Anton Strucken,
Hoch-Gräfl. Stollberg-Weinigeröbischen Hof-Buch-
druckers,

Liebgewesenen jüngsten Jungfer Tochter,

Welche nach ausgestandener 11. tägiger Kranckheit am Fest *Trinitatis* 1739.
Abends um 9. Uhr/ in der besten Blüthe ihres Alters in dem Herrn
selig entschlafen/

Und darauf Dero entselster Körper den 28. Maji ben einer
ansehnlichen Leichen-Procession öffentlich zur Erden
bestättiget wurde ;

Zu Ehren der selig Verstorbenen, wie auch schuldigster Observance gegen
die Leidtragende Familie,
wehmüßigst entworfen,

Von

Denen in der Struckischen Buchdruckerey sämtlich
servirende Kunst-Verwandte.

WENNIGENDE, Bedruckt mit Struckischen Schriften.




In der guter Art, und von beliebten
Sitten,
Sind denen, welche sie mit
Sorg und Müh erziehn,
Besonders, wenn sie sehn, daß sie
auch das schon fliehn,
Was sonst von Lastern pfllegt die Welt
hier auszuschütten,

Bei aller ihrer Noth und Kummer-vollen Schmergen,
Dennoch ein grosser Trost, und Freud in ihren Herzen.

Was Wunder, wenn demnach ein Wechsel will vor-
gehen,

Daß, die als Rosen heut' in schönster Blüt' geprangt,
Und zur Vollkommenheit wol gar noch nicht gelangt,
Doch Morgen schon verwelkt, und ganz entselet stehen,
Daß Eltern solchen Fall sehr hoch und schwer empfinden,
So, daß sie auch so leicht nicht können überwinden!

Er


Nicht, Betrübtester! der igo wol kan klagen,
Da jedermann sich ist vergnügte Freude macht,
Weil ihm die Frühlings Zeit mit seiner Blut' an-
lacht,

Er kan von Traurigkeit, von Leid und Schmerzen sagen,
Weil ihm die Tochter ist auch durch den Tod entrissen,
Die Ihm im Alter nur zu dienen war beflissen.

Is beuget sein Gemüth, das macht sein Herze bange,
Das setzt in Traurigkeit von neuen dieses Haus;
Ja, wer zu dieser Zeit nur gehet ein und aus,
Dem wird von Thränen gleich benetzt seine Wange,
Weil ein so herber Fall ihn, Wehrtester/betroffen,
Dass Ihm entnommen wird sein Wunsch und einzigs
Hoffen.

Och, thut er einen Blick auf Gottes weises
Zügen,
Wie er es dennoch gut bey allen Schlägen meint,
Ob es ganz bitter wol zu seyn dem Fleische scheint;
So lässt er auch nicht die Traurigkeit obsiegen:
Sein Weinen wird hierdurch bald nach und nach gestillet,
Wenn Gott mit seinem Trost ihn immer mehr erfüllet.

Die Jungfer Tochter ist als eine schöne Blume
Som Höchsten selbst verfest in jenes Lust-Revier,
Da wird Sie nicht mehr so wie in der Welt allhier
Sich sehen in Gefahr, Sie wird zu Gottes Ruhme
Dass

Daß er so balde Sie hat wolln zur Ruhe bringen,
Mit allen Heiligen ein ew'ges Lob-Lied singen.

Sied dieses wird er Ihr, Gerechtester! auch gönnen;
Da Sie nunmehr von Gott so wol versorget ist.
Mein Heiland, der du nur der Weg zum Himmel
bist,

Ach! laß uns alle doch dich lernen recht erkennen!
Damit wir, wenn wir einst mit dir auch wollen leben,
Auch deinem Willen uns stets mögen ganz ergeben.



78 M. 404



TA 70L

22
1721

Christliche Trauer- und Trost-Worte,

Über

Den frühzeitigen und schmerzlichen Abschied

Der weiland

Wohl-Edlen und Tugend-begabten Jungfer,

Kath. Anna Maria,

Des S. T. Herrn/

Anton Strucken,

Ulberg: Vernigerödischen Hof-Buch-
druckers,

in jüngsten Jungfer Tochter,

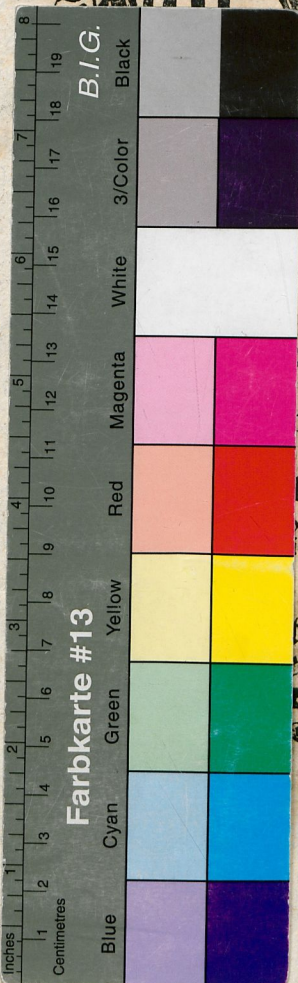
er II. tägiger Kranckheit am Fest *Trinitatis* 1739,
der besten Blüthe ihres Alters in dem Herrn
selig entschlafen/

tselster Körper den 28. Maji bey einer
en-Procession öffentlich zur Erden
bestätiget wurde;

orbeneu, wie auch schuldigster Observance gegen
ie Leidtragende Familie,
wehmüthigst entworfen,
Von

druckischen Buchdruckeren sämtlich
ende Kunst-Verwandte.

DE, Gedruckt mit Struckischen Schriften.



AK

